Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 115 (1997)
Heft: 35

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SIA-Informationen

Beschäftigungslage im Projektierungssektor im 2. Quartal 1997

Anzeichen einer Trendumkehr?

Die vom SIA im Juli in Zusammenarbeit mit der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) und der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz (SBK) durchgeführte Umfrage zur Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros zeigt, dass sich der Markt für Projektierungsleistungen nach wie vor rückläufig bewegt - im Vergleich mit 1996 allerdings mit abnehmenden Raten. Die Erwartungen über die Entwicklung der Geschäftslage für die nächsten 6 Monate fallen etwas positiver aus als die Charakterisierung der gegenwärtigen Situation. Ende 1996 war es genau umgekehrt - die Zukunft wurde schwärzer dargestellt als die Beurteilung des aktuellen Geschäftsgangs.

Ähnliche Signale empfangen wir auch vom Auftragseingang. Die Ist-Werte per Ende Juni sind schlechter als die Erwartungswerte per Ende September. Von einer Trendwende kann nur insofern gesprochen werden, als dass die Zukunft in Teilbereichen weniger düster beurteilt wird. Der Markt für Projektierungsleistungen ist aber nach wie vor auf einem tiefen Niveau festgefahren.

Dass der Silberstreifen am Horizont ein Hoffnungsschimmer ist und keine reale Trendumkehr darstellt, offenbart sich bei der Auswertung der Preis- und Beschäftigungserwartungen. Niemand erwartet eine Verbesserung der Honorarbasis, die sich oft weit unter den Selbstkosten bewegt - und lediglich 5% der Erhebungsteilnehmer glauben an eine Erhöhung der Zahl der Beschäftigten im 3. Quartal 1997.

Entwicklung der Auftragsbestände

Die Auftragsbestände nahmen gegenüber jenen von Ende März um 1,7% ab. 27% der antwortenden Büros melden im Vergleich zum Vorquartal niedrigere Auftragsbestände. 54% notieren eine Stagnation auf tiefem Niveau - 19% der Befragten gelang es, ihren Auftragsbestand zu erhöhen. Die geschätzte Reichweite beträgt auf der Basis des heutigen Personalbestandes 7 Monate.

Bausummen

Der Umfang der Bausummen in neu vergebenen Projektierungsaufträgen hat im Berichtsquartal gegenüber der Vorperiode bei 29% der Erhebungsteilnehmer abgenommen. Bei 51% der Befragten hielt sich die Bausumme in den neuen Verträgen auf gleichem Niveau - bei 20% konnte ein Anstieg verzeichnet werden.

Der Rückwärtstrend im öffentlichen Bau setzt sich erneut in abgeschwächter Form fort. Im Sektor Tiefbau melden nur noch 19% (Vorquartal 39%) eine Abnahme der Bausumme, 11% (13%) verzeichnen eine Zunahme - im öffentlichen Hochbau melden 35% (43%) eine Abnahme und 21% (15%) eine Zunahme der Bausumme.

Unser Auftragsbestand insgesamt war im Vergleich zum Vorquartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	18.9	54.5	26.6	**- 7.7**
Architekturbüros	18.2	60.3	21.5	**- 3.3**
Ingenieurbüros	19.5	49.9	30.6	**-11.1**
- Bauingenieure	18.8	49.8	31.4	**-12.6**
- Haustechnik	13.9	30.0	56.1	**-42.2**
- Kulturtechnik	8.9	57.0	34.1	**-25.2**
- Andere	18.9	61.4	19.7	**- 0.8**

+ höher = gleich - niedriger

Die Entwicklung der Bausumme der neu abgeschlossenen Verträge hat sich wie folgt verändert (Saldo):

	Wohnungs-bau	Industr.-gew. Bau	öffentl. Bau
Architektur- und Ingenieurbüros	-23.6	-17.0	**-12.3**
Architekturbüros	-13.0	-10.1	**-15.3**
Ingenieurbüros	-32.1	-22.6	**- 9.9**
- Bauingenieure	-38.4	-33.1	**-12.7**
- Haustechnik	-45.1	-23.3	**- 17.0**
- Kulturtechnik	- 0.0	- 5.2	**-21.8**
- Andere	-41.9	-49.0	**- 7.2**

Unsere Auftragserwartungen sind für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	15.8	63.1	21.1	**- 5.3**
Architekturbüros	19.8	60.3	19.9	**- 0.1**
Ingenieurbüros	12.6	65.3	22.1	**- 9.5**
- Bauingenieure	15.4	63.2	21.4	**- 6.0**
- Haustechnik	6.4	59.3	34.3	**- 27.9**
- Kulturtechnik	10.0	56.4	33.6	**-23.6**
- Andere	11.7	73.6	14.7	**- 3.0**

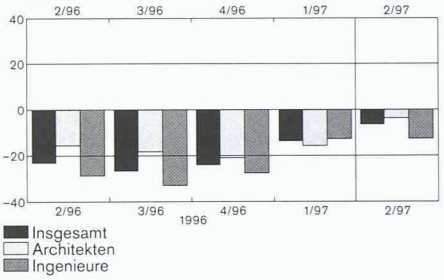
+ besser = unverändert - schlechter

Die Geschäftslage wird sich in den nächsten sechs Monaten

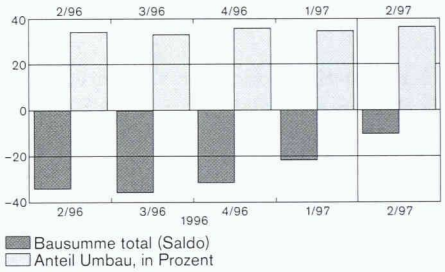
	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	10.9	63.4	25.7	**-14.8**
Architekturbüros	14.2	64.0	21.8	**- 7.6**
Ingenieurbüros	8.2	62.9	28.9	**-20.7**
- Bauingenieure	9.0	63.9	27.1	**-18.1**
- Haustechnik	5.4	55.8	38.8	**-33.4**
- Kulturtechnik	3.3	55.5	41.2	**- 37.9**
- Andere	14.9	68.2	16.9	**- 2.0**

+ verbessern= nicht verändern- verschlechtern

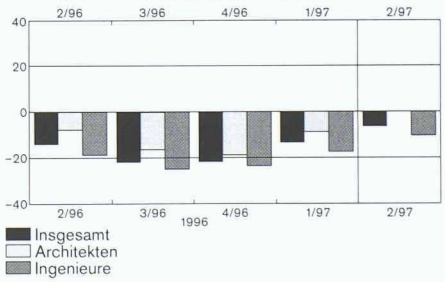
Auftragsbestand (Saldo)



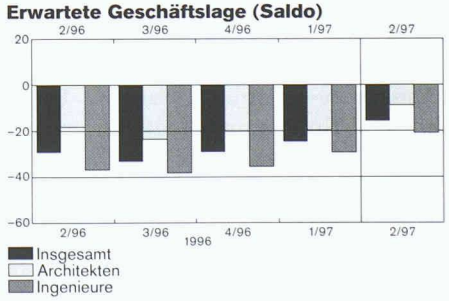
Bausumme



Erwarteter Auftragseingang (Saldo)



Erwartete Geschäftslage (Saldo)



Anteil Umbau

Von den Bausummen in neu abgeschlossenen Projektierungsverträgen entfallen 37% (35%) auf Umbauten und Renovationen.

Auftragserwartungen

16% (13%) der Befragten erwarten für das 3. Quartal 1997 einen Anstieg, 21% (26%) befürchten eine Abnahme, und 63% erblicken keine Veränderung gegenüber dem bisherigen Verlauf.

	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
Ganze Schweiz	11 (7)	63 (62)	26 (31)
Mittelland Ost mit Zürich	11 (5)	58 (64)	31 (31)
Mittelland West mit Bern	11 (9)	62 (59)	27 (32)
Nordwestschweiz mit Basel	12 (5)	76 (71)	12 (24)
Ostschweiz	9 (9)	73 (65)	18 (26)
Tessin	9 (6)	35 (54)	56 (40)
Westschweiz	9 (11)	58 (60)	33 (29)
Zentralschweiz	16 (11)	57 (56)	27 (33)

Honoraransätze

Unveränderter Pessimismus kommt in den Erwartungen über die Preisentwicklung zum Ausdruck. 40% (47%) aller Befragten erwarten für das dritte Quartal 1997 einen weiteren Abfall der Honoraransätze, 60% (53%) rechnen mit einem unverändert tiefen Honorarniveau. An eine Erholung der Preise bis Ende September 1997 wagt erneut niemand zu glauben.

Gegenwärtige Geschäftslage und zukünftige Entwicklung

29% (36%) der Architekten bezeichnen die gegenwärtige Geschäftslage als schlecht, deren 55% (53%) als befriedigend und 16% (11%) als gut. Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Büros über die kommenden sechs Monate scheint nun bei den Architekten etwas mehr Optimismus aufzukommen. 14% (10%) der Befragten rechnen mit einer Verbesserung, 64% (61%) mit einer Stagnation, und die restlichen 22% (29%) befürchten eine weitere Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage.

Nicht verbessert hat sich die Geschäftslage bei den Ingenieurbüros. Knapp 9% (10%) bezeichnen ihre heutige Geschäftslage als gut, deren 57% (52%) als befriedigend. 34% (38%) der antwortenden Ingenieure beurteilen ihre gegenwärtige Situation als schlecht. Nach wie vor pessimistisch wird auch die Zukunft eingeschätzt. 8% (5%) rechnen in den kommenden sechs Monaten mit einer Verbesserung der Geschäftslage, 63% (62%) sehen einer Stagnation entgegen, und deren 29% (33%) befürchten eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Büros.

Die Erwartungen über die Geschäftslage in den Regionen

Die Erhebungsteilnehmer in den sieben Wirtschaftsregionen der Schweiz melden für die nächsten sechs Monate die Erwartungen gemäss Tabelle (in Klammern Erwartungswerte vom 1. Quartal 1997).

Es fällt auf, dass sich die pessimistische Lagebeurteilung in der deutschsprachigen Schweiz erneut etwas entschärft hat, während das Tessin ein eher düsteres Bild von der Zukunft zeichnet; eine ebenfalls leicht pessimistischere Prognose erreicht uns von der Romandie.

Walter Huber, Abteilung Verein, SIA-Generalsekretariat

Fachgruppen

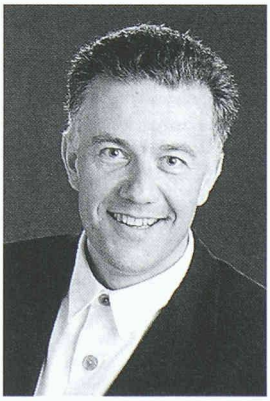
FHE/FGA: Retention und Versickerung von Regenwasser

Die SIA-Fachgesellschaft für Haustechnik und Energie FHE und die SIA-Fachgruppe für Architektur FGA haben am 21. Mai an der ETH Zürich gemeinsam eine Tagung zu Fragen der Entwässerung von Liegenschaften durchgeführt. Nicht verschmutztes Abwasser muss nach dem Gewässerschutzgesetz von 1991 der Versickerung zugeführt werden, um die Grundwasservorräte zu speisen und Abflussspitzen in Kanalisationen und Kläranlagen zu reduzieren. Architektinnen und Architekten sind aufgefordert, bereits in frühen Planungsphasen die Voraussetzungen zu schaffen, damit diese neuen Grundsätze umgesetzt werden können. Retention und Versickerung von Regenwasser ist für viele Planende ein neues Thema. Die Tagung hat den Sinn der Vorgaben des Gewässerschutzgesetzes und die Notwendigkeit des Umdenkens eindrücklich vermittelt und durch technische Hinweise die breite Palette von Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Nicht zuletzt wurde mit den gezeigten Beispielen auch deutlich, dass Retentions- und Versickerungsanlagen ein gestalterisches Element sein können, das das Siedlungsbild durch das Element Wasser bereichert. In der Schlussdiskussion wurde unter anderem auch das Thema der Regenwassernutzung angesprochen. Im Spätherbst dieses Jahres wird dieses Thema im Rahmen einer separaten Fachtagung beleuchtet.

Sektionen: Präsidentenwechsel

Wallis: Philipp Teysseire

Der Bauingenieur und bisherige Vizepräsident *Philipp Teysseire* (1962) aus Visp wurde anlässlich der letzten Generalversammlung der Sektion Wallis vom 23. Mai in Martigny zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernimmt das Amt von *Fabrice Franzetti*, Architekt aus Martigny, der der Sektion seit Mai 1994 vorstand. Ph. Teysseire schloss 1987 an der ETH Zürich sein Studium als Bauingenieur ab und ist heute Teilhaber des Ingenieurbüros Teysseire & Candolfi AG in Visp.

Aargau: Peter Frei

Auf der Traktandenliste der Generalversammlung der Sektion Aargau vom 3. Mai stand auch die Wahl eines neuen Präsidenten. *Peter Frei*, Architekt, geboren 1952, wohnhaft in Biberstein und Vorstandsmitglied seit 1991, übernahm das Präsidium von *Linus Fetz*, Architekt aus Niederlenz, Sektionspräsident seit Mai 1993. P. Frei schloss sein Architekturstudium 1977 bei Prof. D. Schnebli ab, arbeitete anschliessend bei I. Gianola, Mendrisio, und A. Galfetti, Bellinzona, bis er 1979 sein Architekturbüro in Aarau gründete, das er heute - zusammen mit seinem Zwillingsbruder Christian Frei - führt.